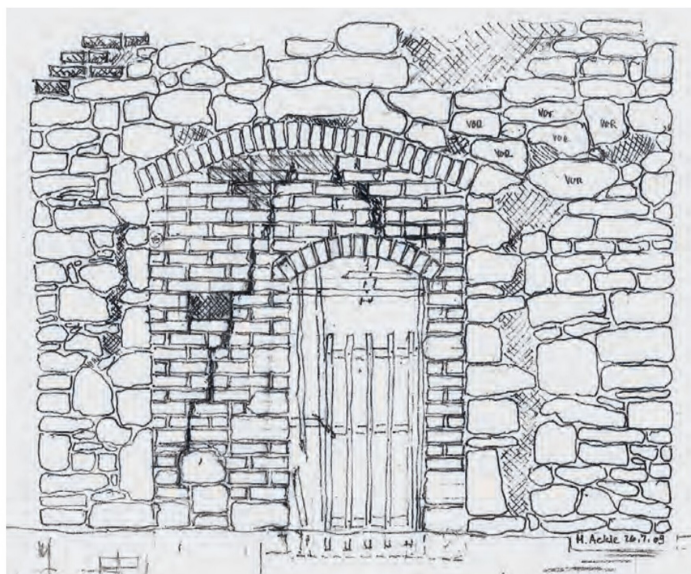


Ein mysteriöser Eingang führt zu einem Felsenkeller. Der Eingangsbereich kann im Massstab 1:22,5 sehr detailliert und umfangreich ausgestaltet werden.



Die Zeichnung wurde direkt im Massstab 1:22,5 auf Papier von Hand erstellt. In ihr sind alle Details festgehalten, so auch beachtliche der Riss im Mauerwerk.

Von Marcel Ackle (Text/Fotos)

Bei Bauernhäusern waren die Felsenkeller weitverbreitet, waren sie doch Ideal zur Einlagerung der Ernte. Viele Bauernhöfe hatten früher ihre eigenen Keller, die oft in den Felsen geschlagen und nur rudimentär ausgebaut waren. Die Keller dienten als Lagerstätte für verschiedenste Lebensmittel wie Gemüse, Obst und Käse. Die konstante Temperatur und die hohe Luftfeuchtigkeit, die Schädlinge fernhielt, waren hierfür entscheidend. In vielen Orten entwickelten sich um Felsenkeller herum auch Brauereien, denn die Keller eigneten sich auch bestens zur Lagerung von Bier. In Fässern und Flaschen fand es hier ideale Bedingungen, um in Ruhe zu reifen und frisch zu bleiben. Rund um die Brauereien entstanden oft auch Gaststätten mit Biergärten, in denen das kühle Bier ausgeschenkt wurde. Der Zugang zu kühlem Bier direkt aus dem Keller war ein grosser Anziehungspunkt und trug zur Popularität dieser Orte bei. Die kühlen Gänge und Höhlen boten an heissen Sommertagen eine willkommene Erfrischung und wurden zu einem sozialen Treffpunkt.

Mysteriöser Eingang in 1:22,5

Sichtbar werden die Keller auf der Anlage nur durch den ausgestalteten Eingangsbereich. Was sich dahinter verbirgt, ist der Fantasie der Betrachter überlassen. Oft wirken die Eingangstore aber mystisch und geheimnisvoll. So auch bei dem hier umgesetzten Beispiel. Für den Bau von Felsenkellern wurde vielfach ein Teil des Ausbruchmaterials wieder vermauert. Die Steinblöcke wurden dabei nur so viel wie notwendig bearbeitet, sodass als Resultat viele verschiedene Steingrössen und -formen entstanden. Solche Steine, die im Eingangsbereich dieses Kellers vermauert wurden, sind im Mauerwerk zu sehen. Auslöser für dieses Modell im Massstab 1:22,5 war die Idee, unbedingt einmal einen grossen Riss in einem Mauerwerk darzustellen, so wie dieser sehr markant in der Zeichnung und auch über alle Bauschritte zu sehen ist. Gleich hinter der Holztüre führt eine Treppe durch einen engen Gang sehr steil nach unten. Wohin diese Treppe effektiv führt, getraut sich niemand nachzusehen, denn eine grosse Tafel warnt vor dem Eintritt.